

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 98 (1980)
Heft: 49

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auszeichnung eines Schweizers

An der Konferenz wurde 15 Wissenschaftern aus der ganzen Welt die *Ehrenmitgliedschaft* verliehen. Aus der Schweiz war es Dr. *Jost Häny* – er wurde für seine Leistungen auf dem Gebiet der Turbinen, Kompressoren, Kühlssysteme und der Kältetechnik sowie für internationale Leistungen in der Nuklear- und Weltraumindustrie geehrt.

«Ingenieurprobleme» in unserer Zeit

Die interessante und umfangreiche Konferenz gehört der Vergangenheit an. Ich selbst bin nach sechs zusätzlichen Ferienwochen, die ich in Kalifornien verbrachte, wieder nach Hause zurückgekehrt. Amerika hat mich gewaltig beeindruckt – aber auch ziemlich nachdenklich gestimmt. Es wurde mir bewusst, dass jedes sogenannte «Ingenieurproblem» nicht isoliert betrachtet werden darf. *Es gibt niemals nur die technische Lösung*. Trotz Formeln, Abkürzungen, schnellen Verfahren, Computern, ist jede gestellte Aufgabe zusätzlich komplex. Da spielen auch die *Politik*, die *Wirtschaft*, das *Geld* und vieles andere auch eine Rolle. Besonders wir Studenten tendieren dazu, dies zu vergessen, soll doch die Technik mit all ihren Ausgeklügeltheiten uns allen dienen. Sind es nicht wir Ingenieure und Studenten, welche gerade diesen Gesamtaspekt nicht vergessen soll-

ten? – Was ich hier schreibe, klingt alles schön und gut. Aber wie kann man dies realisieren, bzw. miteinander vereinbaren, sind doch *Mensch*, *Technik*, *Umwelt*, *Politik* in sich allein schon äußerst komplexe Themen?

Für den künftigen Ingenieur ist die Information über seinen gewählten Beruf – was ihn erwartet, welche Verantwortung er später zu tragen hat und wie gross die Komplexität sein wird – enorm wichtig. Vom SIA aus wären die Möglichkeiten vorhanden, Informationsveranstaltungen an der Mittelschule und zusammen mit den Fachvereinen an den Hochschulen durchzuführen. Es fehlt weitgehend an «*Leuten aus der Praxis*», die konkret erklären könnten, wie sie versuchen, *Technik und Gesellschaft in Einklang zu bringen*.

An den *Hochschulen* sollte das selbständige Denken gefördert werden, um *mehr Objektivität* und *mehr Überblick* zu gewinnen. Bei den wöchentlichen Übungen in sämtlichen Fächern ist dazu eine gute Gelegenheit vorhanden. Ich bin überzeugt, dass durch eine kluge Aufgabenstellung die Motivierung zum selbständigen Denken für jeden Studenten erreichbar wäre.

Im *Normenwesen* sollte man zum Beispiel lernen, zwischen *Leistungsnormen* und *Vorschriften* zu unterscheiden. Die Leistungsnormen geben nur das zu erreichende Ziel an, z.B. die Abgasbeschränkung. Vorschriften aber beschreiben, was in ein Auto eingebaut werden muss, um die Abgasbeschränkung zu erreichen. Während die Leistungs-

normen kreativ sind und viele Wege offen lassen, schränken die Vorschriften ein, sind relativ leicht zu umgehen: das Resultat sind dann unter anderem auch überflüssige politische Auseinandersetzungen.

Ein Ingenieur sollte sich deshalb auch in der Wirtschaft sowie in der Politik auskennen. Auch in der Gesellschaft, das heisst im Umgang mit Menschen, die einen nicht technischen Beruf haben, sollte er versuchen, sich *allgemein verständlich* und objektiv auszudrücken. Das heisst auch, seinen Standpunkt vertreten, aber auch andere Meinungen annehmen.

Dies alles tönt ziemlich allgemein. Wenn wir alle jedoch täglich neu versuchen zu überlegen, warum und wofür wir dies und jenes tun und ausserdem versuchen, auch die Probleme anderer zu verstehen und zu begreifen, dass unsere Welt etwas sehr Kompliziertes ist, dann glaube ich, sind wir das, was wir sein möchten: vernünftige und realistische Menschen.

* * *

An dieser Stelle möchte ich dem SIA und der ASME herzlich dafür danken, dass sie es zwei Studenten ermöglicht haben, an einer solch interessanten und sehr aufschlussreichen Reise teilzunehmen. Für mich war es eine grossartige und lehrreiche Erfahrung. Ich wünschte, es könnten noch viele meiner Studienkollegen solche Grosszügigkeit erfahren.

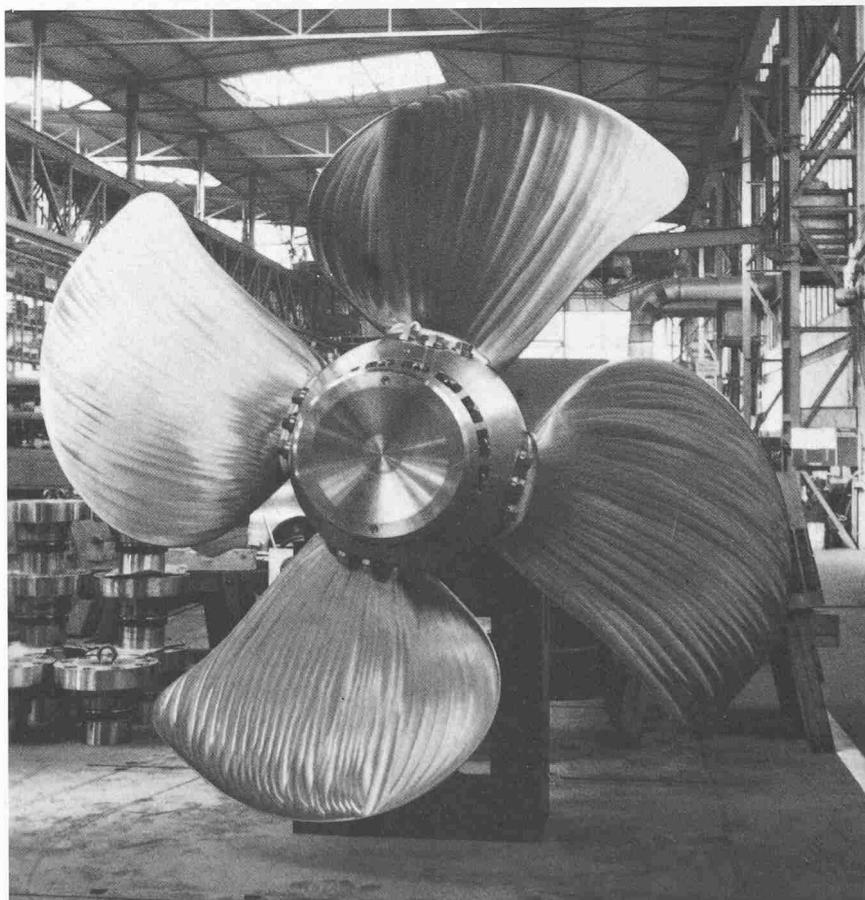
Adresse des Verfassers: R. Haas, obere Torfeldstr. 7, 5033 Buchs (AG)

Umschau

Aufträge für Escher-Wyss-Verstellpropeller

Einige interessante Aufträge konnte im vergangenen Quartal die Firma Escher-Wyss, Ravensburg, Mitglied der Sulzer-Gruppe, trotz der angespannten Lage im Schiffbau verbuchen. So nahm man Bestellungen über vier Verstellpropelleranlagen für RoRo-Frachter mit Supereisklasse, über zwei Anlagen mit fünfflügeligen Propellern für ein Fährschiff sowie über fünf Anlagen mit 5,2-m-Propellern für eine neue Serie von Mehrzweckfrachtern (mit Sulzer 8RND68M-Motoren) entgegen.

Feste Kaufabsichtserklärungen auf insgesamt zehn Hochleistungsanlagen für Spezialschiffe lassen die nur im (augenblicklich deprimiven) Schiffbaumarkt tätige Abteilung des seit über 40 Jahren bedeutenden Herstellers mit gewisser Zuversicht in die zweite Jahreshälfte blicken.



Verstellpropeller für einen Tanker mit ausgeprägter Flügelrücklage («skew»)

